



Jahresbericht 2017

Nach langjähriger Tätigkeit ist unsere stellvertretende Vorsitzende Dr. Almuth von Groote von ihrem Posten zurück getreten. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählte der Arbeitsausschuss Dr. Martine Marchand. Dr. Almuth von Groote bleibt erfreulicherweise Mitglied im Arbeitsausschuss.

Deutliche Fortschritte konnten in 2017 bei unserem **Renaturierungsprojekt an der Schwaneweder Beeke** gemacht werden, das die AGBS in Kooperation mit der Biologischen Station Osterholz, dem BUND Osterholz und dem NABU Schwanewede durchführt. Im Frühjahr erhielt die AGBS die erforderliche wasserrechtliche Genehmigung für die geplante naturnahe Umgestaltung des Bachlaufes an drei Teilabschnitten. Daraufhin konnten die beteiligten Verbände dank zugesagter Fördergelder (u.a. von der Bingo Umweltstiftung und der Klosterholz Tombola) den Auftrag für den Umbau eines Abschnittes vergeben. **Und nach drei Jahren intensiver Planungen und Abstimmungen war es Ende August endlich soweit: Der Bagger rollte an.** Mit Vertretern von Verwaltung, Politik und Förderern, deren Unterstützung das Projekt möglich gemacht hat, wurde der Beginn der Bauarbeiten mit einem Sektempfang auf der Baustelle gefeiert. Leider konnten die Bauarbeiten nicht wie vorgesehen in 2017 abgeschlossen werden, denn aufgrund des sehr regenreichen Herbstes und des entsprechend nassen Bodens mussten die Baggerarbeiten vorläufig eingestellt werden. Der bereits ausgehobene Bachlauf macht aber schon jetzt deutlich, wie viel Raum der Schwaneweder Beeke und einer typischen Begleitvegetation zukünftig an dieser Stelle gegeben wird.

Auch auf bremschen Gebiet haben wir uns für eine Verbesserung der Situation der Geestrandbäche und ihrer Bachauen eingesetzt, wobei unser Fokus auf der Schönebecker Aue lag:

Auf Initiative der AGBS fand am 16.9.17 nach vielen Vorgesprächen eine gemeinsame **Ortsbegehung der unteren Schönebecker Aue** (zwischen Uhthoffstraße und Vegesacker Hafen) statt mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Linnert, Vertretern von Bauamt, Deichverband, BUND, der Grünen und der AGBS, um eine positive Entwicklung des Geländes einzuleiten. Es sollte über Renaturierungsmaßnahmen an der Aue im Zusammenhang mit geplanten Umgestaltungen der Grohner Düne und des Bahnhofsvorplatzes beraten werden. Das Projekt wurde von allen Anwesenden einhellig sehr positiv beurteilt, wie sich auf der Nachbesprechung im Schönebecker Schloss ergab. Wichtige Flächen gehören der Deutschen Bahn, mit der das Bauamt Verhandlungen aufgenommen hat. Inzwischen wird das Thema auch im Beirat Vegesack diskutiert. Etwas enttäuschend war, dass trotz Einladung keine Vertreter anderer Parteien bei der Begehung dabei waren.

Daneben haben wir Kontakt mit dem Deichverband aufgenommen, der für das **Umgehungsgerinne am Schönebecker Schloßwehr** zuständig ist. Dieser „Bypass“ wurde vor über 10 Jahren angelegt, um Fischen und Neunaugen die Wanderung um das Schloßwehr herum zu ermöglichen. Unbefriedigend ist, dass der Hauptwasserabfluss weiterhin über das Mühlenwehr erfolgt, so dass der Wasserstand im Umgehungsgerinne an vielen Tagen sehr gering ist. Für die größeren Fischarten sind damit die Wanderungsbedingungen nicht ideal. Nach einer gemeinsamen Ortsbesichtigung wurde vom Deichverband eine Nachbesserung zugesagt. Allerdings muss zunächst der Neubau der Brücke „Im Dorfe“ beim Schönebecker Schloss fertig gestellt werden.

Ein weiterer Brückenabriss an der Schönebecker Aue sorgte für Unmut in der Bevölkerung. Die für viele Anlieger und Erholungssuchende so wichtige **Fußgängerbrücke** von der Straße „Auf dem Krümpel“ zum Wanderweg an der Aue galt als marode und wurde daher zunächst gesperrt, dann abgebaut. Da ein zeitnaher Ersatz offenbar gar nicht eingeplant war, haben wir uns im Sommer mehrfach schriftlich an den Umweltbetrieb Bremen, Abt. Nord gewandt – leider ohne eine befriedigende Reaktion. Vermutlich ist mit einem Neubau im Frühjahr 2018 zu rechnen.

Auf einer ca. 8.000 qm großen Fläche, direkt angrenzend an das eingezäunte **Trinkwasser-Förderungsgebiet in Vegesack**, plant ein Investor eine dichte Bebauung. Da es in Vegesack – im Unterschied zur Trinkwasserförderung in Blumenthal – keine ausgewiesenen Trinkwasser-Schutzzonen gibt, hat die AGBS im Sinne einer nachhaltigen Umweltpolitik an den Umweltsenator geschrieben. Im Antwortschreiben des Umweltsenators vom 18.12.17 wird unsere Position, die Trinkwasserförderung in Vegesack langfristig zu sichern, ausdrücklich geteilt und erklärt, dass ein hydrogeologisches Gutachten erstellt werden soll. Bevor dieses Gutachten vorliegt, soll keine Nutzungsänderung im Nahbereich der Trinkwasserförderung erfolgen.

Zu unseren jährlich wiederkehrenden Arbeitsgebieten gehören Arbeitseinsätze in den von uns betreuten Biotopen - die **Orchideen-Feuchtwiese in Löhnhorst** und die **Streuobstwiese in Knoop's Wald** - sowie die Organisation der **Sperrung des Holthorster Weges zur Zeit der Amphibienwanderung** und die **Bekämpfung der Herkulesstaude** in der Bremer Schweiz.

Näher berichten möchten wir dieses Jahr über die **Streuobstwiese, mit deren Entwicklung wir gegenwärtig nicht ganz zufrieden sein können**. Nach einer überreichen Ernte im Vorjahr hatten die Bäume in 2017 kaum Früchte angesetzt – neben einem kräftigen Rückschnitt in 2016 hat wohl der späte Frost zur mageren Ernte beigetragen. Für 2018 hoffen wir wieder auf ein größeres Nahrungsangebot für Tier und Mensch. Mehr Handlungsbedarf besteht aus unserer Sicht bei der Entwicklung der Wiese, deren Mahd dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) obliegt. Diese erfolgt bislang einmal jährlich und recht spät im Jahr. Seit einigen Jahren breitet sich dort der japanische Knöterich aus, der mit seinem starken Wachstum eine große Konkurrenz für die heimische Pflanzenwelt darstellt. Diese zugewanderte Pflanze müsste durch eine regelmäßige Mahd bekämpft werden, die zudem zu einer Erhöhung der Artenvielfalt auf der Wiese beitragen würde. Wir werden das Gespräch mit dem UBB suchen, um das Potential der Wiese langfristig besser zu entwickeln.

Ein ebenfalls seit vielen Jahren verfolgtes Thema ist die Anlage von **Blühstreifen an Ackerflächen**. Deren behördlich verfügte Einschränkung konnte u. a. durch unseren massiven Einsatz bei den niedersächsischen und Bundesministerien zusammen mit dem Landvolk Osterholz entschärft werden. Die AGBS wird interessierten Landwirten weiterhin Saatgut für die Anlage von Blühstreifen zur Verfügung stellen und sich für eine Verbesserung der Bedingungen einsetzen.

Unsere **Führungen und Veranstaltungen** wurden von Mitgliedern und Freunden gut besucht:

So führte am 23. April Dr. Andreas Tesch interessierte Mitglieder und Freunde der AGBS durch den frühlinggrünen **Feuchtwald Lamckens Busch** in Leuchtenburg. Wir hatten wieder die Gelegenheit, die artenreiche Boden-Flora und zahlreiche Sträucher zu bestimmen und Näheres über ihre Standortansprüche zu erfahren.

Am 4. Juni haben wir wiederum unsere alljährliche ca. 3-stündige **Wanderung** vom Vegesacker Hafen an der Schönebecker Aue entlang zum gemeinsamen Essen in Bruns Garten mit ca. 35 Interessierten durchgeführt. Der Ökolandwirt Uli Vey und Christian Schiff, AGBS, zeigten Problembereiche, Interessantes und Schönheiten dieser Region.

Am 23. September führte der Wolfs- und Naturschutzbeauftragte Herrmann Kück interessierte Mitglieder der Aktionsgemeinschaft durch das **Otterbiotop in Lunestedt**. Die ehemaligen Klärteiche haben sich zu einem Naturidyll für Fischotter, Weißstorch, Eisvogel, Laubfrosch und viele Arten mehr entwickelt. Über Bohlenwege und Aussichttürme konnte interessante Einblicke und Anregungen für die eigene Naturschutzarbeit gewonnen werden.

Am 11. November fand das 2. **Frühstück op Platt** in Bruns Garten statt mit 58 Personen. Die vergnüglichen Beiträge von Anni Kind, Karl-Gerd Brand und Wilko Jäger fanden großen Anklang.

Unser Mitglied **Christian Bruns** hat im November auf dem Weihnachtsbasar in Bruns Garten Bilder seines Vaters Bernhard Bruns, unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes, verkauft und den Erlös i. H. v. 1.075,00 € dankenswerterweise der AGBS gespendet.

Schwanewede, im März 2018

Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e. V.